

Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 26 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 26 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N. 15.

Welzheim, Sonntag den 25. Januar 1874.

Num. 800.

### Verfügungen der Behörden.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Der Gutsbesitzer von **Frazenwiesenhof**, Gemeindebezirks Kaisersbach, hat ein Laubstreurecht im Staats-Wald Rothmad, Revier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an den Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Der Gutsbesitzer von **Klingennühlhölle**, Gemeindebezirks Kaisersbach, hat ein Laubstreurecht in den Staats-Waldungen Heidenhau und hinterer Schilbgehren, Revier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an den Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Die Orts-Einwohner von **Hellershof, Bruchhof, Heintensmühle, Hüttenbühl, Neuwirtshaus**, Gemeindebezirks **Bordersteinenberg**, Oberamts Gaildorf, haben ein Laubstreurecht in den zum Ober- amtsbezirk und Revier Welzheim gehörigen Staats-Waldungen Ga- gerwald, und Voggenbergerwald zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an die Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Der Gutsbesitzer von **Holzbuöckel**, Gemeindebezirks Kaisers- bach, hat ein Laubstreurecht in den Staatswaldungen Heppichgehren und Schweizergehren, Revier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an den Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Die Orts-Einwohner von **Häfenackerse**, Gemeindebezirks Kaisersbach, haben ein Laubstreurecht im Staatswald Rothmad, Revier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an die Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Der Gutsbesitzer von **Späzenhof**, Gemeindebezirks Kaisers- bach, hat ein Laubstreurecht in den Staatswaldungen Häserswand und Rothmad, Revier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ab- lösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich le- diglich an den Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

Welzheim.

#### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Streurechts-Ablösungskapital.

Die Orts-Einwohner von **Rothenmad**, Gemeindebezirks Kaisersbach, haben ein Laubstreurecht im Staatswald Rothmad, Re- vier Welzheim, zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, und nicht in den öffentlichen Büchern

vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ablösungskapital

binnen 45 Tagen

unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Verschäumnisfall sich lediglich an die Streuberechtigten zu halten haben.

Den 23. Januar 1874.

Königl. Oberamt.  
Weidner.

## Württemberg.

Stuttgart, 23. Jan. Die Kammer der Standesherrn hat gestern in 4<sup>1/2</sup>stündiger Sitzung die ganze Verfassungsvorlage durchberathen. Die Bestimmung, daß Beamte fortan eines Urlaubs zur Annahme einer Abgeordnetenwahl nicht mehr bedürfen, fand nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit.

— Aus dem Gäu. Am Schönbuchs-Abhange wurde vor einigen Tagen ein Wolf nach heftigem Kampfe erlegt. (Sch. B.)

Eßlingen, 22. Jan. Heute früh nach den ersten Bahnzügen wurde am zweiten Geleise des Bahnübergangs der Vogelsangstraße ein Mann todt aufgefunden, dessen beide Oberschenkel überfahren waren. Der Kopf war dem Neckar zugekehrt. Nach den bei ihm aufgefundenen Papieren scheint es der aus Oberjettingen, O.A. Herrenberg gebürtige früher in Nagold ansäßige, 63 Jahre alte Rechtsanwalt Mayer zu sein. Ob derselbe verunglückte oder auf diese Weise seinen Tod suchte, weiß man nicht. (N. B.)

## Unterhaltendes.

### Der Armenarzt.

Roman aus dem Leben einer großen Stadt  
von J. Steinwamm.  
(Fortsetzung.)

Auch Kurz achtete wenig auf die Vorleserin, die so eben eine höchst spannende Scene vorlas, wie die Liebenden trotz des grimmen Hasses der Väter sich Treue bis über das Grab hinausschworen.

Auf seinem Gesichte zeigte sich kein Zug, der von dem, was in seinem Innern vorging, Kunde gegeben hätte, während das biedere Antlitz des alten Oberhardt jederzeit zum Verräther seiner Seelenstimmung ward und wie ein Barometer bald gutes, bald schlechtes Wetter angab.

Nur ein genauer Beobachter der Augen hätte bemerken können, daß Kurz ganz eigene Gedanken verfolgte, wenn er gesehen, wie die Augen, halb von den hellbewimperten Lidern bedeckt, sich verstoßen bald auf den Alten, bald auf die Alte richteten, bald wieder in kurzen Bogen hin- und herspringend irgend eine Brodkrumme auf dem Tische zu fixiren schienen. Von Zeit zu Zeit bewegte sich der Zeigefinger der linken Hand, leise zuckend, ähnlich wie eine Kaze, die scheinbar zufrieden ihre Absichten wider Willen durch ein kurzes, ruckartiges Schlagen ihres Schwanzes zu erkennen giebt.

Was Kurz beabsichtigte, was er überlegte, wird die Zeit enthüllen. So wie er dasaß glich er einer jener unheilvollen Gestalten, die sich an die Ferse des Glücklichen heften und den Unachtsamen in den Abgrund stürzen, wenn sie nicht vorziehen, in jeden Becher der Freude bittere Galle zu tröpfeln. Das Geschick, der Zufall oder die Bestimmung, wie wir wollen, bringt uns oft mit derartigen Menschen zusammen.

Aus solchen Menschen ist der persönlich umgehende Teufel entstanden.

Als der Zeiger der Uhr auf zehn zeigte, unterbrach Oberhardt seine Tochter:

„Es ist Zeit zum zu Bette gehen, denn morgen ist Werktag.“

Bald erlosch das Licht in dem freundlichen Unterhause des K. Ganges. Vier Menschen suchten die Ruhe, aber ehe sich der Schummer herabsenkt, beschäftigten wechselnde Gedanken und Bilder den Geist, der vor dem gänzlichen Einschlafen sich für eine kurze Zeit aufrast, wenn etwas Besonderes das Herz erfüllt. Mutter Oberhardt schloß zuerst den Schlaf des Gerechten. Lea's Augenlider schlossen sich zuletzt. Bist Du zufrieden? Klang ihr noch immer die Frage.

Viel perlende Thränen schickte der Kummer als Antwort in die müden Augen empor, ehe sie sich schlossen.

## Drittes Kapitel. Arm und Reich.

Doctor Feldmann war am Morgen nach jener nächtlichen Fahrt früher als gewöhnlich aufgestanden und so begab es sich, daß seine biedere Morgenfrau, die Wittwe Anna Maria Dorn, ihn schon bei der Unterfuchung des aus dem geheimnißvollen Hause mitgebrachten Weines fand.

„Ei, ei,“ rief Frau Dorn bestürzt bei ihrem Eintritt in das Zimmer. „Der Herr Doctor sind schon auf! Nun kann ich in diesem Zimmer wohl gar nicht einmal abstäuben. Ach Gott, ich wäre gern ein Bißchen eher gekommen, aber ich hatte diese Nacht so fürchterliche Zahnschmerzen —“

„Und haben Ihre Ruhe nicht gehabt,“ fiel der Doctor ihr etwas ärgerlich in die Rede, denn wenn er sonst auch auf das Geschwätz der Alten wenig achtete, oder im günstigsten Falle dann und wann auf ihre Ansichten einging: heute war ihm der Redefluß der Alten im höchsten Grade zuwider, er war ja noch zu sehr mit dem kürzlich Erlebten beschäftigt.

Die Alte ließ sich aber nicht abschrecken.

Sie hatte noch mehr auf dem Herzen und während sie abstäubte, begann sie zu erzählen, was sie unmöglich bei sich behalten konnte.

„Ach Gott,“ begann sie, ohne jedoch in ihrer Arbeit des Meinmacheus innezuhalten. „Herr Doctor wissen ja recht gut, daß ich einen Sohn habe, den Johannes. Nun, er ist ja ein ganz ansehnlicher junger Mensch und verdient in der Woche seine fünfzehn Mark — er ist, wie Herr Doctor sich wohl noch besinnen können, Former draußen in der Wagenberg'schen Eisenfabrik. Man kann es einem jungen Manne am Ende auch nicht verdenken, na — damit ich es sage“ und Frau Dorn that sich allen möglichen Zwang an, ruhig zu erscheinen, aber ihre Stimme verrieth dennoch ihre Befangenheit, „mein Johannes will absolut heirathen.“

Gegen alle Erwartung ließ diese, für Frau Dorn so unendlich wichtige Frage den Doctor sehr kalt, und anstatt — wie sie es sicher erwartet hatte im höchsten Grade über dies noch nie dagewesene Wagstück erstaunt zu sein, fragte er höchst gelassen, ohne sich von seiner Arbeit zu wenden:

„Und mit wem denn, wenn man fragen darf?“

„Ach Gott! Sehen der Herr Doctor, das ist gerade die Sache. Wenn sie man ein Bißchen hätte, aber das ist gar zu wenig. Mein Johannes könnte eine Hauswirthstochter vom Deich bekommen, aber er will diese haben und keine andere. Er sagt, er liebe sie. Ja, du lieber Gott, als ich meinen Seligen heirathete, war von Liebe grade keine Rede, aber ich hatte etwas und er hatte auch etwas und wenn nicht Alles in der Krankheit draufgegangen wäre, wer weiß,“ Frau Dorn konnte die Thränen, welche sie stets bei der Hand hatte, nicht mehr zurückdrängen, „ob es mir jetzt nicht besser ginge. Ich habe meinem Sohne gesagt: Johannes! es ist ein elendes Leben, wenn ihr mit lauter Armuth anfangen müßt, wann wollt Ihr Euch herausarbeiten? In der ersten Zeit geht es wohl, aber wenn die Familie größer wird, wenn Krankheiten kommen — ach Gott, ich habe das ja Alles durchgemacht und Jeder von uns hatte doch ein Bißchen — Was dann? Was dann anfangen? Aber er sagt immer: Mutter, ich habe das Mädchen lieb und muß sie haben, wenn es auch mein Leben kostet.“

Und neue Thränen quollen in reichlichem Maße aus den der Feuchtigkeit gewohnten Augen der Wittwe Dorn.

Doctor Feldmann hatte mit halbem Ohre zugehört, aber bei den letzten Worten der Wittwe war er aufmerksam geworden. Eine Lieb-, um die man das Leben lassen könnte, erschien ihm doch ein wenig übertrieben. Ja freilich, eine Liebe hatte er, für die er sein Leben, sein Gut und Blut mit Freuden hingeben würde: seine Wissenschaft, seinen Beruf. Aber die Lieb: eines Menschenherzens so hoch zu schätzen, das erschien ihm thöricht. Er war so lange allein, einsam und ohne Liebe durch das Leben gegangen, so lange hatten Kummer, Noth und Entbehrung und anstrengendes Ringen um die Stellung, die er jetzt einnahm, ihn ausschließlich in Anspruch genommen, daß nun eine gewisse philosophische Ruhe in sein Gemüth eingezozen war. Ihm war egoistische Liebe etwas Fremdes, Unbekanntes, strotz deren erfüllte Mitleid für die Leidende Menschheit, Humanität im edelsten Sinne des Wortes seine Brust. Daher lächelte er über die Liebe zu einem Weibe die ein einfacher, schlichter, junger Mann höher stellte als das Leben.

(Fortsetzung folgt.)

## Verschiedenes.

— Am 16. Jan. hat in Erfurt die Entfestigung des Hornwerks damit begonnen, daß an 3 Punkten von den Bastionen die Erde zur Ausfüllung der Gräben hinabgeschaufelt wurde. Ausgesammet sind auf diesem Werke und der Cyriaxburg 160,000 Kubikmeter Erde und ca. 15,000 Kubikmeter Mauerwerk zu entfernen, wofür die Behörde

etwas über 50,000 Thaler Arbeitslohn zahlt. Bis zum 15. April muß die Arbeit vollendet sein, welche durch die Herrn Arndt und Bunte aus Magdeburg übernommen worden ist.

— Zur Berliner Sittengeschichte erzählt das „Fremdenblatt“: Zu einem an der Ecke der Kastanien-Allee patrouillirenden Schutzmann trat vor wenigen Tagen ein Knabe von etwa 7 Jahren mit den Worten heran: „Sie, Schutzmann, meine Mutter will einen Eimer auf die Straße gießen, fassen Sie doch mal ab.“ Die Denunziation eines so jugendlichen Weltbürgers gegen seine eigene Mutter empörte selbst den Mann des Gesetzes, doch er folgte dem Knaben und un-

terrichtete die Mutter, sie ersuchend, den Inhalt der Eimer auf dem Hofe unterzubringen, von dem „liebervollen“ Berichte ihres Kindes. „Warum behandelst Du meinen Vater so schlecht,“ war die Antwort des Jungen auf die Ermahnung der Mutter. (St. N.)

**Sylbenräthsel.**

Wenn auch weise Deine Schritte  
Weiser sind die zweit' und dritte,  
Findest Du die erste nicht,  
Wend' zum Ganzen Dein Gesicht.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

Rubersberg.

**Wirthschaft- und Hofguts-Verkauf.**



Das dem Rathes Bey und Georg Gommel in Oberndorf zugehörige Anwesen, bestehend in:  
einem geräumigen Wirthschaftsgebäude mit dinglicher Schildwirthschaftsgerechtigkeit mit Keller, einer großen neuerbauten Scheuer mit Stallungen, und Keller, einem besondern Waschhaus und Bachhaus,

- ca. 1 Morgen Garten,
- ca. 11 1/2 „ Acker,
- ca. 3 1/2 „ Weinberg, Acker und Wiesen,
- ca. 9 1/2 „ Wiesen,
- ca. 7 „ Wald und Debes,

ist bis jetzt um 15,000 fl. angekauft und kommt am

**Montag den 2. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr**  
auf hiesigem Rathhause in Aufstreich.

Die Gebäulichkeiten sind an der Hauptstraße von Welzheim nach Schorn Dorf, Winnen den und Bachnang gelegen und eignen sich wie zu einer Wirthschaft, so auch zu einer Rothgerberei oder Bierbrauerei.

Hiezu werden Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, freundlich eingeladen.

Den 23. Januar 1874.

N. N.

Schultheiß Cronmüller.

**Einladung.**

Der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises Herr Staatsrath Dr. von Sarwey hat uns seinen Besuch zu Welzheim auf Sonntag den 25. d. M. in Aussicht gestellt, um sich den Wählern des Oberamtsbezirks Welzheim vorzustellen.

Es werden daher diejenigen, welche sich für die Wahl desselben interessirt haben, zu einer Versammlung auf

**Sonntag den 25. d. M. Nachmittags 5 Uhr**  
in den Rathhauseaal zu Welzheim

eingeladen.

**Für Auswanderer**

**tägliche Dampfschiffahrt nach New-York**

über Bremen wöchentlich 2 mal, über Hamburg 1 mal, über Antwerpen und Havre 4 mal. Darunter billigt von Mannheim mit Kost- und Gepäckfreiheit auf der Seefahrt bis New-York nur fl. 72. 48.

Accordirt wird bei dem Bezirks-Agenten

**C. G. Brenninger.**  
Rubersberg.

Welzheim.

**Liederkranz.**



Mittwoch den 28. Jan.  
findet im Saale des Gast-  
hofs zum Stern eine  
**Produktion**

des Liederkranzes statt, zu welcher alle Freunde des Gesangs, insbesondere die Mitglieder der „Waldenzunia“ ergebenst eingeladen werden.

Entrée nach Belieben. Anfang  
7 1/2 Uhr.

Der Ausschuss.



Lorch.

**Pferd feil.**

Der Unterzeichnete hat ein schönes Pferd (Rappen) zu verkaufen, und kann jeden Tag in Weitmanss Stallung eingesehen werden.

**Johann Frits**  
wohnhaft bei Wegger  
Nischholz.

Welzheim.

**Ein freundliches Logis**

mit allen Räumlichkeiten hat bis Lichtmess zu vermietthen

Gastgeber Stängel.

**Schönen Reis**

per Pfund 6, 8, 10, und 12 Kr. bei  
**G. Weller.** Welzheim.

Oberndorf.  
Nechten

**Waizen Branntwein**

per Liter zu 22 Kr. empfiehlt  
**Joh. Bareis** z. Krone.

**J. W. Egers'scher  
Fenchelhonig**

aus der alleinigen Fabrik von  
**J. W. Egers** in Breslau

Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlgeschmeckteste, diätetische Genussmittel, von allen die es für die Athmungs- Werkzeuge giebt. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leibesöffnung milde unterstützend, — was Alles bei Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der J. W. Egers'schen Fenchelhonig nur allein echt zu haben ist bei **H. Hohly** in Welzheim.

**Heilbrunn.** Nach Vorschrift: C erhalten zu haben 2996 beiseint Stadtpfarrer **Reiff** Die große Gabe ist bereits befördert. N.

**Geld-Sorten** vom 22. Jan. 1873.

Pr. Friedrichsd'or . . . fl.	9. 57—58.
20-Francs . . . . .	9. 20—21.
Souverains . . . . .	11. 47—49.
Imperials . . . . .	9. 42—44.
Holl. fl. 10. . . . .	9. 52—54.
Pistolen . . . . .	9. 40—42.
Ducaten . . . . .	5. 32—34.

Das große Vertrauen, das sich das bekannte

# Große Wander-Lager

von  
Joh. Stamer in Schwab. Hall

durch seine bedeutende Leistungsfähigkeit, durch seine billigen Preise, durch die Brauchbarkeit seiner Waare überall erfreut, veranlaßt dasselbe, auch jetzt wieder

im Gasthaus zum rothen Ochsen in Wehheim  
eine grosse Auswahl aller möglichen

## Baumwoll- und Woll-Waaren

anzulegen.

Durch die Uebernahme ganzer Waaren-Lager, durch günstige Einkäufe bin ich stets im Stande, in meiner Branche meinen werthen Kunden

das Beste und dieß auf's Billigste zu bieten.

### Ich verkaufe zu nachstehendem Preis-Courant

in großer Auswahl:

- |   |   |
|---|---|
| 3/4 breite schwere Senden und Kleiderflanell zu 43, 54 fr. die Elle.  | Gestricke Patenthosen zu 1 fl. 12 fr., 1 fl. 24 fr. das Paar.                                   |
| Rothe, weiße Noe- und Gesundheitsflanelle zu 42 und 1 fl. die Elle.   | Gestricke braun und graue Manns-Jacken 3 fl. bis 3 fl. 30 fr. das Stück.                        |
| Halbmollene Lama zu 16 fr.  | Weiß und farbige Herren- und Damen-Flanell-Leibchen von 1 fl. 48 bis 2 fl. 24 fr. das Stück.    |
| Halbmollene Unterrock-Stoffe zu 11 fr. die Elle.  | Wollene Flanellhemden in allen Farben zu 2 fl. 24 fr. bis 3 fl. das Stück.                      |
| Kleiderstoffe in allen Farben zu 15, 18, 24, 30 fr.   | Große Auswahl in Ringel-Wolle nur 3 1/2 fr. das Poth.   |
| Schwarzen und braunen Tynet zu 36, 42, 48 fr. die Elle.   | Die beste Sorte garngebleichtes Tuch nur 14 fr. die Elle.                                       |
| Cattune in allen Farben bloß 11 fr. die Elle.   | Ungebleichtes Baumwolltuch zu 10 bis 12 fr. die Elle.   |
| Große Auswahl in Tuch und Buxskin mit und ohne Galon zu 1 fl. 30 fr. bis 4 fl. die Elle.                                    | Feinen Shirting nur 7 fr. die Elle.   |
| Kleiderzeugen in allen Farben nur 9 bis 12 fr. die Elle.  | Doppeltuch & Chiffon von 11 fr. an die Elle.  |
| Die neuesten Sachen in Bettzeug zu 15, 16 und 18 fr. die Elle.  | 3/4 breiten Carfmet zu 10 fr. die Elle.   |
| Blauen Bettbarchent zu 22, 24 fr. die Elle.   | Canवास in allen Qualitäten zu 9, 10, 12 fr. die Elle.   |
| Rothen "Bett" zu 24, 26 fr. die Elle.   | Baumwollene und leinene Hosenzeuge von 12 fr. an.   |
| 3/4 breiten Bettdrill zu Bettroste und Matratzen zu 30 fr. die Elle.  | Um damit zu räumen, verkaufe ich verschiedene Damen-Jackenstoffe zu enorm billigen Preisen.     |
| Weiß und farbigen Piqué in allen Dessins zu sehr herabgesetzten Preisen.  | Schwarze seidene Halstücher in allen Größen von 1 fl. 24 fr. bis 3 fl. das Stück.               |
| Eine große Auswahl in Aussteuer-Artikel als: Tisch-, Hand-, Taschentücher, Servietten etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen. | Farbige seidene Foulard für Damen zu 1 fl. 24 fr. das Stück.                                    |
| Weiß und farbige Bettüberwürfe zu 5, 7 und 8 fl. das Paar.  | Eine sehr große Auswahl in Wachstuch verkaufe ich um schnell damit zu räumen, zu allen Preisen. |
| Tisch- & Commodedecken in allen Farben von 1 fl. bis 7 fl. das Stück.   | Einfach-Litzen das Stück zu 18 fr.  |
| Die neuesten Sachen in Woll-Waaren als. gedruckte Shawlstücher von 1 fl. bis 1 fl. 48 fr. per Stück                         | Gestricke Kinderhütel das Stück 48 fr., 1 fl., 1 fl. 24 fr.                                     |
| Feine Damas-Shawlstücher von 48 fr., 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr. das Stück.   | Cravaten das Stück 6, 9, 12, 18, 24 fr.   |
| Kinder & Damen-Shawlchen zu 6, 12, 15, 18, 24 fr. das Stück.  | Strumpfbänder das Paar 6, 9, 12 fr.   |
| Wollene Hals- & Kopftücher in großer Auswahl die neuesten Sachen zu Spottpreisen.   | Hosenträger das Paar 18, 24, 36 fr.   |
| Manns- & Frauen-Unterhosen von 36, 48 fr. an.   | Mantelseife, Glycerinseife, Honigseife das Stück 3, 6, 12 fr.                                   |

Wo findet man die größte Auswahl in Hauben, Kapuzen, von 30 fr bis 1 fl. 12 fr. das Stück, Manns- und Knabenwäshen bei Joh. Stamer.

Mein Ausverkauf befindet sich im Gasthaus zum rothen Ochsen in Wehheim und dauert nur noch bis Montag den 2. Febr. in keinem Fall länger und bittet um fleißigen Zuspruch

Joh. Stamer aus Hall.